

Unterländer Elektroportwagen erobert die Welt

Der Elektroflitzer E-Rod aus dem Hause Kyburz in Freienstein hat es bis nach Thailand geschafft und am diesjährigen World Economic Forum warf sogar Mika Häkkinen ein Auge auf den Boliden. An der bevorstehenden Swiss Moto wird die Race-Ausführung erstmals gezeigt.



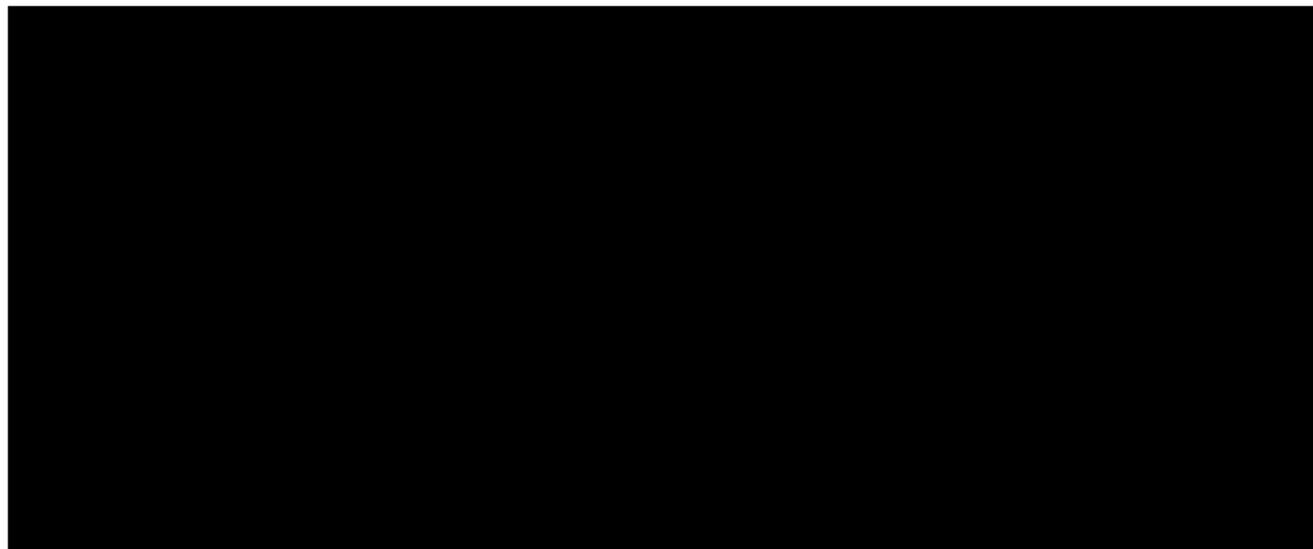
Fabian Boller. 01.02.2017

Infobox

Die Swiss-Moto in der Messe Zürich dauert vom 16. bis zum 19. Februar. Die Kyburz Switzerland AG hat den Stand A14 in der Halle 3.

Ein Kunde hat das Fahrzeug nach Thailand importiert und zeigt es dort in seinem Museum für aussergewöhnliche Fahrzeuge. Bild: zvg

Sein Name klingt niedlich, doch er hat es in sich: Der Unterländer Elektroportwagen E-Rod aus dem Hause Kyburz in Freienstein bringt bereits in der Basis-Ausführung 61 Pferdestärken auf die Strasse. Mittlerweile sind die ersten drei Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert worden und bereits auf den Schweizer Strassen unterwegs.



Zusammenbau des 3. eRod (Quelle: Youtube)

Auch am diesjährigen World Economic Forum (Wef) in Davos war der Unterländer Sportwagen präsent. Auf einem Parkplatz konnten die Gäste aus aller Welt die Freiensteiner Innovation auf Schnee ausprobieren und sogar der einmalige Formel-1-Champion Mika Häkkinen hat in Davos ein Auge auf das Fahrzeug geworfen.

In Pattaya unterwegs

Der E-Rod macht aber nicht nur in der Bündner Bergwelt auf sich aufmerksam. «Ein Exemplar haben wir sogar nach Thailand ausliefern können», sagt Marketing-Verantwortliche Nadja Lashley. Ein Kunde, der in der Nähe von Pattaya ein Museum für aussergewöhnliche Fahrzeuge betreibe, habe sich den E-Rod bestellt. Nun ist der Flitzer auf den thailändischen Strassen unterwegs und zwischenzeitlich auch im Museum ausgestellt. Dort gibt es übrigens auch einen Elektrodreirad aus dem Hause Kyburz zu sehen.

Doch nicht nur in Asien, auch in Europas Süden ist der Unterländer Elektroportwagen bereits auf Interesse gestossen. So hat Kyburz das Fahrzeug einer spanischen Firma vorgestellt. Diese erwägt nun, den E-Rod ihrer gut betuchten Kundschaft in Spezialausführungen anzubieten. In der Schweiz bietet zudem ein Quad-Händler in Herrliberg den E-Rod zum Verkauf an.

Zu schnell für die Strasse

An der bevorstehenden Motorrad-Ausstellung Swiss-Moto in der Messe Zürich rückt der freiensteiner Bolide erneut ins Rampenlicht. Erstmals wird er dort in der Race-Variante zu sehen sein. In dieser Ausführung bringt der Sportwagen bei einem Gewicht von 600 Kilogramm 200 PS auf den Asphalt. Bisher existierte die Race-Variante nur auf dem Papier. «In dieser Form mit 200 PS wird der E-Rod nicht zulassungsfähig für die Strasse und kann nur auf einer Rennstrecke gefahren werden», erklärt Lashley. Man überlege sich aber, eine gedrosselte oder drosselbare Version anzubieten. Kosten soll die Race-Ausführung des Fahrzeuges 88 000 Franken.

(Zürcher Regionalzeitungen)

Erstellt: 01.02.2017, 14:55 Uhr